



FinanzWeitblick

KURS 1 · FINANZIELLE BILDUNG

Weiter träumen oder **nachhaltiger Reichtum?**

Strategien für langfristigen Erfolg – von der Unternehmensgründung über Aktien
und Immobilien bis hin zur Altersvorsorge.

Herzlich willkommen

Liebe Leserinnen und Leser, herzlich willkommen zu einer spannenden Reise in die Welt der Finanzen. Dieser Einführungskurs richtet sich an alle, die ihre finanzielle Bildung vertiefen wollen – von Schülern und Studenten über Angestellte bis hin zu Selbstständigen und Gründern. Unser Ziel ist eine fundierte Einführung in das komplexe Thema der finanziellen Unabhängigkeit.

In einer Welt, in der finanzielle Sicherheit immer wichtiger wird, möchten wir Ihnen helfen, den Traum vom schnellen Reichtum zu hinterfragen – und stattdessen eine solide Basis für langfristigen Erfolg zu schaffen. Der Kurs spannt den Bogen von der Gründung eines Unternehmens über Investitionen in Aktien und Immobilien bis zur Altersvorsorge. Dabei erfahren Sie nicht nur, was Sie tun sollten, sondern auch, warum.

Dieser Kurs ist mehr als eine Sammlung von Informationen: Er ist ein Wegweiser, der Ihnen hilft, Ihre Einstellung zu Geld zu verändern, Ihre Ziele zu definieren und die Kontrolle über Ihre finanzielle Zukunft zu übernehmen. Wir laden Sie ein, uns auf dieser Reise zu begleiten – viel Erfolg und Freude beim Lernen!

Jürgen Kronawitter, B.Sc.

FinanzWeitblick · Nikolastr. 16 · 94032 Passau · info@finanzweitblick.de



SO NUTZEN SIE DIESEN KURS

Einsteiger	Beginnen Sie vorn: Kapitel 1–2 legen mit Mindset und Budget das Fundament.
Angestellte	Kapitel 3 bündelt Karriere, Steuern und Absicherung im Anstellungsverhältnis.
Gründer	Kapitel 4–6 führen von der Nische über Rechtsform und Pflichten bis zu den Tools.
Anleger	Kapitel 7–9 behandeln Aktien & ETFs, Immobilien und Altersvorsorge.
Querleser	Der Aktionsplan am Ende fasst alle Empfehlungen als Checkliste zusammen.

Inhalt

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 01 | Grundlagen & Money-Mindset
Warum finanzielle Bildung, Mentalität, Ziele, Disziplin | 02 | Private Finanzplanung & Budgetierung
Einnahmen, Ausgaben, Sparen mit System |
| 03 | Erfolg als Arbeitnehmer
Karriere, Weiterbildung, Steuern, Versicherungen | 04 | Erfolg als Selbstständiger
Nische, Rechtsformen, Businessplan & Gründung |
| 05 | Gründerfallen
Steuern, Krankenkasse & Absicherung | 06 | Software & Tools
Digitale Helfer für Buchhaltung und Steuern |
| 07 | Aktien & ETFs
Grundlagen, Strategien, Depotwahl & Praxis | 08 | Immobilien
Auswahl, Finanzierung, Rentabilität |
| 09 | Altersvorsorge
Formen, Strategie, Zinseszins | 10 | Schluss & Aktionsplan
Zentrale Erkenntnisse und Ihre nächsten Schritte |

Anhang: Risikohinweis & Haftungsausschluss · Impressum

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Kurs dient der allgemeinen Information und finanziellen Bildung. Er stellt keine steuerliche oder wertpapierrechtliche Anlageberatung dar und ersetzt keine individuelle Beratung. Kapitalanlagen sind mit Risiken verbunden. Den vollständigen Risikohinweis und Haftungsausschluss finden Sie am Ende dieses Kurses. Steuer-, Software- und Depotangaben: Stand 19. Juli 2026.

Grundlagen & Money-Mindset

Nachhaltiger Vermögensaufbau beginnt im Kopf: mit finanzieller Bildung, einer gesunden Einstellung zum Geld und Zielen, an denen Sie festhalten. Dieses Kapitel legt das Fundament für alles Weitere.

Warum finanzielle Bildung wichtig ist

Vielen Menschen fehlt grundlegendes Wissen über persönliche Finanzen, Investitionen und Vermögensbildung. Die Folgen sind finanzielle Unsicherheit, Verschuldung und eine unzureichende Vorsorge. Dieser Kurs soll diese Lücke schließen: Er vermittelt Ihnen die Prinzipien des Geldmanagements, der Geldanlage und der Altersvorsorge – damit Sie informierte Entscheidungen treffen und eine solide finanzielle Basis aufbauen können.

Eines vorweg: Wir zeigen Ihnen keine „schnellen und einfachen“ Wege zum Reichtum. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiger finanzieller Erfolg durch fundierte Bildung, Disziplin und langfristige Strategien entsteht – nicht durch Spekulation.

Mentalität und Einstellung zum Geld

Ihre Einstellung zum Geld entscheidet mit über Ihren finanziellen Erfolg. Wer Geld nicht nur als Mittel zum Konsum begreift, sondern als Instrument zur Erreichung langfristiger Ziele, erkennt Chancen – und nutzt sie. Wohlstandsdenken bedeutet, Geld als Ressource zu verstehen, die intelligent eingesetzt und vermehrt werden kann.

Ziele und Strategien

Klare Ziele schaffen Richtung und Motivation. Nehmen Sie sich Zeit, Ihre Ziele zu durchdenken und schriftlich festzuhalten – ehrlich und an Ihren Interessen, Fähigkeiten und Werten orientiert. Wünschen Sie sich die Sicherheit eines Angestelltenverhältnisses, oder möchten Sie ein profitables Unternehmen aufbauen? Absolvieren Sie zuerst eine Ausbildung oder ein Studium? Vielleicht kombinieren Sie mehrere Wege. Erst wenn das Ziel klar ist, können Sie Schritt für Schritt darauf hinarbeiten.

Zu jedem Ziel gehört eine passende Strategie: ein realistischer Plan, der Ihre Ressourcen und Möglichkeiten berücksichtigt – etwa den Beruf zu wechseln, sich weiterzubilden oder ein eigenes Unternehmen zu gründen.

TIPP: ERST AUSBILDUNG & POLSTER, DANN SELBSTSTÄNDIGKEIT

Schaffen Sie zunächst eine solide Grundlage: Berufsausbildung und/oder Studium, danach die Sicherheit eines Angestelltenverhältnisses. So sammeln Sie Erfahrung, gewinnen finanzielle Stabilität – und bauen ein Polster auf, indem Sie sparsam leben und einen Teil Ihres Einkommens anlegen. Dieses Polster federt Risiken ab, wenn Sie später den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, und gibt Ihnen die Freiheit, in Ihre Unternehmensvision zu investieren, statt sich um Engpässe zu sorgen.

Durchhaltevermögen und Disziplin

Finanzielle Ziele erfordern langfristige Anstrengung. Lassen Sie sich von Rückschlägen nicht entmutigen – halten Sie an Ihren Zielen fest oder passen Sie sie an. Disziplin heißt auch: ein Budget aufstellen und einhalten, für die Zukunft sparen, Schulden vermeiden. Der Weg zum Wohlstand ist kein Sprint, sondern ein Prozess, der Zeit, Ausdauer und Engagement verlangt – mit einer klaren Vision, Bildung und finanzieller Sicherheit ebnen Sie ihn sich selbst.

Private Finanzplanung & Budgetierung

Finanzielle Stabilität beginnt mit Übersicht: Wer das Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben kennt und Fixkosten wie variable Kosten im Griff hat, schafft sich Spielraum zum Sparen und Investieren.

Einnahmen und Ausgaben verstehen

Erfassen Sie zunächst Ihre gesamten monatlichen Einkünfte – neben dem Gehalt auch Mieteinnahmen, Zinsen oder Dividenden. Listen Sie anschließend alle Ausgaben auf: die fixen Kosten wie Miete, Versicherungen, Kreditraten und Strom sowie die variablen Kosten wie Lebensmittel, Transport und Freizeit. Aus beiden Summen ergibt sich Ihre wichtigste Kennzahl:

FORMEL

$$\text{Ausgabenquote (\%)} = \text{Gesamtausgaben} \div \text{Gesamteinnahmen} \times 100$$

Je niedriger die Quote, desto größer Ihr Spielraum zum Sparen und Investieren. Liegt sie über 100 %, geben Sie mehr aus, als Sie einnehmen – dann führt an einer Ausgabenprüfung kein Weg vorbei.

Fixkosten und variable Kosten kontrollieren

Fixkosten sind regelmäßige, weitgehend gleichbleibende Ausgaben wie Miete oder Kreditraten. Vergleichen Sie hier konsequent: Prüfen Sie Versicherungsverträge, Telefon- und Internetanbieter sowie Strom- und andere Verträge regelmäßig auf günstigere Alternativen – einmal optimiert, sparen Sie Monat für Monat.

Variable Kosten machen oft einen größeren Teil des Budgets aus, als man denkt. Überwachen Sie Ihre Ausgaben, erstellen Sie einen Ausgabenplan und setzen Sie Prioritäten. Vermeiden Sie Impulskäufe und fragen Sie sich bei jeder Ausgabe, ob sie wirklich notwendig ist.

Sparen mit System – sechs Spartipps

- ✓ Legen Sie einen festen monatlichen Sparbetrag fest – und halten Sie sich daran. Regelmäßigkeit schlägt Höhe.
- ✓ Automatisieren Sie das Sparen: Dauerauftrag auf ein separates Sparkonto, direkt nach Gehaltseingang.
- ✓ Prüfen Sie Ihre Ausgaben regelmäßig – unnötige Abonnements und Luxusausgaben streichen.
- ✓ Sparen Sie gezielt auf größere Anschaffungen, statt sie auf Kredit zu finanzieren.
- ✓ Messen Sie jede Ausgabe an Ihren langfristigen Zielen – jedes gesparte Geld bedeutet Freiheit und Sicherheit.
- ✓ Nutzen Sie Budgetplaner und Ausgaben-Tracker, um jederzeit den Überblick zu behalten.



Die Kombination aus Sparen, finanzieller Disziplin und effektiver Budgetierung stellt Ihre persönlichen Finanzen auf eine solide Grundlage. Das braucht Zeit und Geduld – die Belohnung in Form von Stabilität und Sicherheit ist es wert.

Erfolg als Arbeitnehmer

Auch im Angestelltenverhältnis legen Sie den Grundstein für Vermögen: mit der richtigen Berufswahl, kontinuierlicher Weiterbildung, einem starken Netzwerk – und einer Absicherung, die zu Ihnen passt.

Den richtigen Beruf wählen – oder den Arbeitgeber wechseln

Die Wahl des richtigen Berufs oder ein gezielter Arbeitgeberwechsel zahlen langfristig auf Ihren Erfolg ein. Es kann sich lohnen, in einem kleineren Unternehmen zu beginnen und sich hochzuarbeiten: Große Unternehmen bieten zwar meist höhere Einstiegsgehälter, doch die Konkurrenz ist stark. Kleinere Häuser bieten oft mehr Verantwortung und wertvolle Erfahrungen, die Ihre Karriere tragen.

Weiterbildung und Entwicklung

Wer Kenntnisse und Fähigkeiten ständig verbessert, steigert Kompetenz und Attraktivität für Arbeitgeber. Bleiben Sie in Ihrem Fachgebiet auf dem Laufenden, besuchen Sie Schulungen und Seminare oder belegen Sie Online-Kurse – so bleiben Sie konkurrenzfähig und können neue Chancen nutzen.

GUT ZU WISSEN: BILDUNGSURLAUB

Der gesetzlich geregelte Bildungsurlaub stellt Arbeitnehmer für anerkannte Bildungsmaßnahmen wie Seminare oder Workshops von der Arbeit frei. Er ist nicht in allen Bundesländern verankert – welche Voraussetzungen gelten und welche Maßnahmen anerkannt sind, regelt das jeweilige Landesrecht. Richtig genutzt, verbessert er Qualifikationen und Aufstiegschancen spürbar.

Zeitmanagement und Produktivität

Priorisieren Sie Ihre Aufgaben, planen Sie den Tag im Voraus und setzen Sie sich klare Ziele. Vermeiden Sie Zeitfresser und Ablenkungen. Wer effizient arbeitet und gute Ergebnisse liefert, hebt sich ab und wird schwer ersetzbar – das verbessert Ihre Position, etwa bei Gehaltsverhandlungen.

Ein starkes Netzwerk aufbauen

Knüpfen Sie Kontakte zu Kollegen, Vorgesetzten und Fachleuten Ihres Bereichs – über Netzwerkveranstaltungen, Fachkonferenzen oder Plattformen wie LinkedIn und Xing. Ein starkes Netzwerk hilft bei der Karriere und öffnet Türen zu neuen beruflichen Möglichkeiten.

Steuern und gesetzliche Verpflichtungen

Füllen Sie Ihre jährliche Steuererklärung korrekt aus und reichen Sie sie fristgerecht ein – in vielen Fällen erhalten Angestellte eine Erstattung. Bewahren Sie relevante Belege sorgfältig auf, um Steuervergünstigungen geltend zu machen. Softwarelösungen wie „Wiso Steuer“ von Buhl

unterstützen Sie dabei; deutlich teurere Hilfe bieten Lohnsteuerhilfvereine oder ein Steuerberater. Behalten Sie auch Arbeitsvertrag, Sozialversicherungsbeiträge und Arbeitszeitregelungen im Blick.

Absicherung durch Versicherungen

Versicherungen kosten Geld, können im Notfall aber Ihre Existenz sichern – betrachten Sie sie als Investition in Ihre finanzielle Sicherheit. Vergleichen Sie Leistungen gründlich und wählen Sie, was zu Ihrem Bedarf passt:

VERSICHERUNG	WOVOR SIE SCHÜTZT	BESONDERS RELEVANT FÜR
Privathaftpflicht	Schadenersatzansprüche Dritter – existenzielle Basisabsicherung	Jeden Haushalt
Berufsunfähigkeit	Einkommensverlust bei dauerhafter Berufsunfähigkeit	Alle, die vom Arbeitseinkommen leben
Zusatzkrankenversicherung	Leistungen über die gesetzliche Kasse hinaus (z. B. Zähne, Krankenhaus)	Gesetzlich Versicherte mit Bedarf
Rechtsschutz	Kosten arbeits- und privatrechtlicher Streitigkeiten	Angestellte (Arbeitsrechtsschutz)



Erfolg als Selbstständiger

Selbstständigkeit verlangt Engagement, Ausdauer und Strategie: eine klare Vision, die richtige Branche und Nische, passende Produkte – und die Rechtsform, die zu Ihren Zielen passt.

Branche und Nische wählen – die Checkliste

Analysieren Sie den Markt und finden Sie heraus, wo Wachstums- und Gewinnpotenzial liegt – und was zu Ihren Interessen, Fähigkeiten und Erfahrungen passt, damit Sie langfristig motiviert bleiben:

- ✓ Marktanalyse: Wettbewerb, Trends, Nachfrage und Wachstumspotenzial untersuchen
- ✓ Zielgruppe und ihre Probleme definieren: Welchen Mehrwert bieten Sie?
- ✓ Wettbewerber analysieren: Stärken, Schwächen – und Ihre Differenzierung
- ✓ Netzwerken: Experten, Brancheninsider, Communities, Veranstaltungen
- ✓ Eigene Interessen und Stärken einbeziehen – sie tragen Ihre Motivation
- ✓ Wachstumspotenzial prüfen: Trends, Technologie, Demografie, Konjunktur
- ✓ Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit bewerten – ökonomisch, ökologisch, sozial
- ✓ Risiken und Hürden realistisch bewerten – und Umgang damit planen

Lukrative Produkte und Dienstleistungen

Steht die Nische, entscheidet das Angebot: Verstehen Sie durch gründliche Marktforschung die Bedürfnisse Ihrer Zielgruppe und entwickeln Sie Lösungen, die echten Mehrwert bieten und sich von der Konkurrenz abheben. Achten Sie auf eine Preisgestaltung, die für Ihr Unternehmen wie für Ihre Kunden attraktiv ist.

Rechtsformen im Vergleich

Jede Rechtsform hat Vor- und Nachteile bei Haftung, Steuern, Gründungskosten und Pflichten. Wägen Sie sorgfältig ab und lassen Sie sich bei Bedarf professionell beraten:

RECHTSFORM	HAFTUNG	KAPITAL	GEEIGNET FÜR
Einzelunternehmen	persönlich, unbeschränkt	kein Mindestkapital	Solo-Gründungen, einfacher Start
GbR	persönlich, unbeschränkt (alle Gesellschafter)	kein Mindestkapital	Zwei oder mehr Partner, einfache Vorhaben
OHG	persönlich, unbeschränkt	kein Mindestkapital	Kaufmännische Personengesellschaften
KG	Komplementäre unbeschränkt, Kommanditisten bis zur Einlage	kein Mindestkapital	Gründungen mit Kapitalgebern
PartG	persönlich; Berufshaftung teils beschränkbar	kein Mindestkapital	Freie Berufe (Anwälte, Ärzte, Steuerberater)
UG (haftungsbeschränkt)	beschränkt auf Gesellschaftsvermögen	ab 1 €, Rücklagenpflicht	Gründer mit wenig Startkapital
GmbH	beschränkt auf Gesellschaftsvermögen	25.000 € Stammkapital	Kleine und mittlere Unternehmen
AG	beschränkt auf Gesellschaftsvermögen	50.000 € Grundkapital	Größere Unternehmen, viele Anteilseigner

GUT ZU WISSEN: GRÜNDUNG IM AUSLAND

Eine Unternehmensform im Ausland kann im Einzelfall steuerliche oder regulatorische Vorteile bieten – sie ist aber mit zusätzlichen rechtlichen, finanziellen und administrativen Pflichten verbunden. Prüfen Sie Themen wie die Wegzugsbesteuerung unbedingt vor einer Entscheidung und holen Sie qualifizierten Rat von Steuerberatern oder Fachanwälten ein.

Businessplan und Gründung – worauf es ankommt

Achten Sie gerade am Anfang konsequent auf die Kosten. Definieren Sie klare Ziele und eine strategische Vision, und entwickeln Sie einen detaillierten Businessplan mit Geschäftsstrategie, Zielgruppe, Marketingansätzen und Finanzprognosen. Klären Sie die erforderlichen rechtlichen Schritte und die steuerliche Gestaltung, bevor Sie gründen.

Gründungsdokumente selbst zu erstellen kann Notarkosten sparen – Online-Musterverträge (etwa von ARAG) helfen dabei. Empfehlenswert ist das aber nur, wenn Sie sich intensiv und auf hohem Niveau mit der Materie auseinandersetzen; andernfalls lassen Sie die Verträge vollständig vom Notar erstellen. Für GmbHs ist es ratsam, sich in den ersten zwei bis drei Jahren von einem Steuerberater begleiten zu lassen. Und vergessen Sie neben der Buchhaltung nicht die Führung des Unternehmens selbst: Marketingplan, Vertriebsstrategie und stabile Kundenbindung entscheiden über Ihren Erfolg.

E-BOOK KURS

Unternehmertum

Von der Nische bis zur Skalierung – der weiterführende Kurs für Gründer.

finanzweitblick.de →



Gründerfallen: Steuern, Krankenkasse & Absicherung

Nach der Gründung entscheidet sich vieles im Papierkram: Steuern, Krankenversicherung, Versicherungsschutz. Wer vorausschauend plant und Rücklagen bildet, vermeidet die teuersten Fehler junger Unternehmen.

Steuerliche Pflichten im Überblick

- ✓ **Steuerliche Registrierung:** je nach Rechtsform und Tätigkeit gelten unterschiedliche Anforderungen.
- ✓ **Umsatzsteuer:** Pflicht, Regeln und Fristen für Voranmeldung und Erklärung prüfen.
- ✓ **Gewerbesteuer:** Pflicht und Freibeträge klären – ob und in welcher Höhe Sie zahlen müssen.
- ✓ **Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer:** Einnahmen und Ausgaben dokumentieren, mögliche Abzüge nutzen.
- ✓ **Buchhaltung & Aufbewahrung:** ordnungsgemäße Buchführung, Belege archivieren, geeignete Software nutzen.

Ein Steuerberater stellt sicher, dass Sie allen Pflichten nachkommen und Steuervorteile nutzen – von der korrekten Erklärung über Planungsstrategien bis zu aktuellen Gesetzesänderungen.

ACHTUNG – NACHZAHLUNGSFALLE: STEUER + FREIWILLIGE GKV

Im ersten Jahr nach der Gründung erhebt das Finanzamt keine Steuervorauszahlungen. Mit dem ersten Steuerbescheid werden dann gleich mehrere Beträge fällig: die Nachzahlung für das Gründungsjahr, angepasste Vorauszahlungen für das laufende Jahr – bei später Abgabe bis zu einer vollen Jahresrate – und die Vorauszahlungen für das Folgejahr.

Parallel schätzt die freiwillige gesetzliche Krankenversicherung die Beiträge des Gründungsjahres zunächst nur und passt sie nach dem ersten Steuerbescheid an – auch hier drohen Nachzahlungen und höhere Monatsbeiträge. (Für privat Versicherte gelten diese Regelungen nicht.)

Diese Kombination hat schon viele junge Unternehmen in die Insolvenz getrieben. Bilden Sie deshalb von Anfang an konsequent Rücklagen und planen Sie Nach- und Vorauszahlungen fest in Ihre Liquidität ein.

Versicherungsschutz für Selbstständige

VERSICHERUNG	WOVOR SIE SCHÜTZT
Betriebshaftpflicht	Schadenersatzansprüche von Kunden, Lieferanten und anderen Dritten
Berufshaftpflicht	Ansprüche aus Fehlern, Fahrlässigkeit oder Verlusten bei Dienstleistungen
Betriebsunterbrechung	Laufende Kosten bei Stillstand durch Feuer, Naturereignisse und andere Schadensfälle
Krankenversicherung	Krankheitskosten – Pflicht; gesetzlich oder privat sorgfältig abwägen
Rechtsschutz	Kosten von Rechtsstreitigkeiten, etwa bei Vertragskonflikten

Prüfen Sie Versicherungsschutz und Bedingungen genau, damit sie Ihrem Bedarf entsprechen – ein Versicherungsberater hilft bei einer maßgeschneiderten Lösung. Versicherungen verursachen Kosten, schützen Ihr Unternehmen aber langfristig vor finanziellen Risiken und Haftungsansprüchen.

SERVICE-LINK

Versicherung für Startups

Welche Policen junge Unternehmen wirklich brauchen – mit konkreten Anbieter-Hinweisen.

finanzweitblick.de →

Software & Tools

Die richtige Software spart Zeit und Nerven – von der Buchhaltung über die E-Bilanz bis zur Steuererklärung. Ein Überblick über bewährte Kategorien und die Werkzeuge, mit denen wir selbst arbeiten.

KATEGORIE	WOFÜR	BEISPIELE
Buchhaltung	Belege, Rechnungen, Verwaltung der Finanzdaten	Papierkram, BuchhaltungsButler, Lexware, DATEV, Xero
E-Bilanz	Elektronischer Jahresabschluss	E-Bilanz plus, DATEV, Scopevisio
Steuererklärung	Umsatz-, Gewerbe-, Einkommen-/Körperschaftsteuer	Wiso Steuer (Buhl), Elster, Taxman
Online-Beratung	Steuer- und Rechtsfragen, oft zum Festpreis	yourxpert, advocado, firma.de
Effizienz	Aufgaben, Zeiterfassung, Projekte, Kommunikation	Asana, Toggl, Jira, Candis, Slack

WAS WIR SELBST NUTZEN

Einzelunternehmen	Buchhaltung mit Papierkram , Steuererklärungen mit Wiso Steuer von Buhl.
GmbHs	Buchhaltung mit BuchhaltungsButler , E-Bilanzen mit E-Bilanz plus , Steuererklärungen mit Elster .
Komplexe Fragen	Fallbezogene Online-Beratung zum Festpreis über yourxpert .

Welche Lösung passt, hängt von Ihren Anforderungen ab – vergleichen Sie Optionen und probieren Sie Testversionen aus. Softwaremärkte ändern sich schnell: Alle Angaben Stand 19. Juli 2026; prüfen Sie vor einer Entscheidung aktuelle Versionen, Preise und Bewertungen.

Aktien & ETFs

Mit Aktien und ETFs nehmen Sie am Wachstum von Unternehmen und Märkten teil – mit Chancen und Risiken. Dieses Kapitel führt von den Grundlagen über Auswahl und Depotwahl bis zum echten Depot des Kursleiters.

Grundlagen: Aktie und ETF

Eine **Aktie** ist ein Anteil am Eigentum eines Unternehmens: Als Teilhaber profitieren Sie potenziell von Wachstum und Gewinnen. Die Rendite setzt sich aus Dividenden (Anteil am Gewinn) und Kursgewinnen (Wertsteigerung) zusammen. Ein **ETF** (Exchange Traded Fund) ist ein börsengehandelter Fonds, der einen ganzen Korb von Aktien, Anleihen oder anderen Wertpapieren enthält. Sie erwerben damit indirekt ein diversifiziertes Portfolio – das streut breiter und reduziert das Risiko gegenüber einzelnen Aktien.

Risikomanagement und Streuung

Diversifikation heißt, das Kapital auf verschiedene Anlageklassen, Branchen und Regionen zu verteilen – Verluste einer Anlage können so durch Gewinne anderer ausgeglichen werden. Legen Sie außerdem eine angemessene Verlustbegrenzung fest, etwa über Stop-Loss-Orders oder die regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Portfolios. Wir selbst verwenden keine Stop-Loss-Orders: Wir verfolgen die Kurse täglich und analysieren und bewerten unsere Anlagen regelmäßig.

Bewertung und Anlagestrategien

Die **Fundamentalanalyse** untersucht Kennzahlen, Geschäftsmodell, Wettbewerbsvorteile und Wirtschaftslage, um den inneren Wert einer Aktie zu ermitteln. Die **technische Analyse** (Chartanalyse) sucht in historischen Kurs- und Volumendaten nach Trends und Mustern – relevant vor allem für kurzfristige Investments. Bei den Strategien haben sich Value Investing, Growth Investing und Dividend Investing etabliert; wählen Sie den Ansatz, der zu Ihren Zielen, Ihrem Risikoprofil und Ihrem Anlagehorizont passt.

Aktien und ETFs finden

- a Fundamentalanalyse:** Gewinnwachstum, Umsatzentwicklung, Verschuldungsgrad und Wettbewerbsposition prüfen.
- b Branchenanalyse:** langfristige Wachstumsaussichten und zukunftssträchtige Trends beurteilen.
- c Bewertung:** Kurs-Gewinn-Verhältnis, Dividendenrendite und weitere Kennzahlen im Sektorvergleich einordnen.
- d Chartanalyse:** nur für kurzfristige Investitionen relevant.

Recherchieren Sie intensiv über Finanznachrichten, Unternehmensberichte und Analystenbewertungen, streuen Sie über Branchen, Regionen und Anlageklassen – und lernen Sie von erfahrenen Investoren, ohne die eigene Entscheidung abzugeben. Hilfreiche Werkzeuge sind etwa die Apps von Finanzen.net, Parquet oder Stock3.

Das richtige Depot wählen

- a Kosten:** Gebühren für Transaktionen, Depotführung und Fonds vergleichen.
- b Benutzerfreundlichkeit:** Aufträge, Portfolio und Informationen leicht zugänglich?
- c Sicherheit:** Regulierung und Schutz von Wertpapieren und Daten.
- d Produktangebot:** breite Auswahl inkl. internationaler Aktien und nachhaltiger ETFs.
- e Zusatzleistungen:** Research-Berichte, Analysetools, Bildungsangebote.
- f Kundenservice:** schnelle, kompetente Hilfe bei Fragen und Problemen.

SERVICE-LINK

Depotvergleich

Aktuelle Konditionen und klare Empfehlungen für Ihr Wertpapierdepot.

finanzweitblick.de →

Wie wir Aktien auswählen

- a** Unternehmen identifizieren, deren Produkte oder Dienstleistungen Sie selbst nutzen – etwa Google, Meta oder Microsoft – als Ausgangspunkt, nicht als Kaufgrund.
- b** Umfassende Fundamentalanalyse: Geschäftsmodell, Wettbewerbsposition, Wachstumspotenzial, finanzielle Stabilität.
- c** Langfristige Perspektive: Anlagehorizont von mehr als 20 Jahren; vergangene Wertentwicklung ist keine Garantie.
- d** Unternehmensdaten prüfen: Finanzberichte, Gewinn- und Umsatzentwicklung, Marktkapitalisierung.
- e** Fokus auf langfristiges Wertsteigerungspotenzial – Dividenden spielen für uns eine untergeordnete Rolle.

Die genannten Unternehmen dienen ausschließlich der Illustration und stellen keine Anlageempfehlung dar.

Langfristig investieren

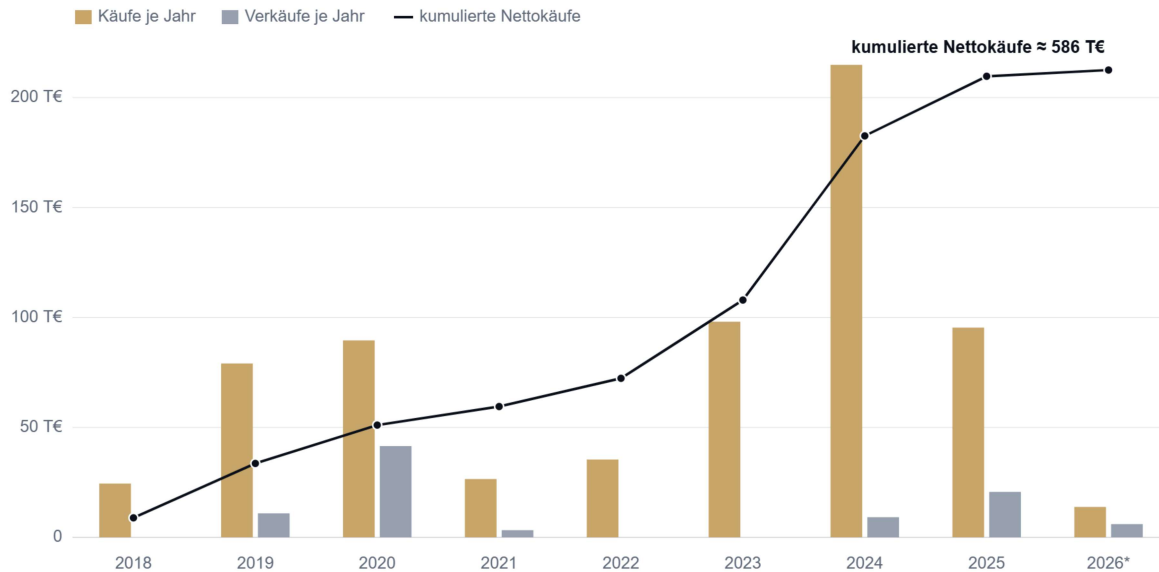
Als langfristiger Investor verkaufen Sie selten. Trennen Sie sich nur aus erheblichen Gründen von einer Position – etwa bei einer Veränderung des Geschäftsmodells, einem nachhaltigen Nachfragerückgang oder einer fundamentalen Verschiebung der Wettbewerbssituation, die Ihre ursprüngliche Investmentthese infrage stellt. Bleiben Sie aufmerksam und überprüfen Sie Ihre Anlagen regelmäßig – aber reagieren Sie nicht hektisch auf kurzfristige Marktschwankungen oder Gerüchte.



Praxis & Transparenz: das GmbH-Depot des Kursleiters

Im November 2018 habe ich meine privaten Investments beendet und wickle meine Aktien- und ETF-Käufe seitdem über das Depot meiner Holding-GmbH ab. Das Depot wurde am 26.11.2018 eröffnet und seither kontinuierlich aufgestockt – wobei nicht durchgehend das gesamte Kapital investiert war. Die Performance spiegelt daher nicht die Rendite auf das durchschnittlich investierte Kapital wider.

KAUFWERT 595.181,35 €	DEPOTWERT 1.089.413,64 €	INTERNER ZINSFUSS 17,37 % p.a.	POSITIONEN 71
---------------------------------	------------------------------------	---	-------------------------



Käufe und Verkäufe im GmbH-Depot je Kalenderjahr seit Eröffnung (*2026: bis 19.07.2026). Depotstand: Kaufwert 595.181,35 €, Depotwert 1.089.413,64 € per 19.07.2026. Eigene Darstellung.

Ich halte derzeit eine breite Palette an Aktien und ETFs. Die Zusammensetzung ändert sich im Zeitverlauf, da ich meine Anlagen regelmäßig überprüfe und je nach Marktlage anpasse; Grundlage sind Analysen der Unternehmen und Marktbedingungen. Gelegentlich kaufe ich auch hochspekulative Werte – in geringem Umfang und äußerst selten. Auf Dividenden lege ich keinen besonderen Wert. Mein privates Depot stelle ich an dieser Stelle nicht vor.

Mein Portfolio und meine Anlagestrategie sind keine Anlageberatung und keine Empfehlung für Ihr Depot – jeder Anleger hat individuelle Ziele, Risikobereitschaft und finanzielle Verhältnisse. Welche Einzelwerte ich halte, zeige ich im E-Book Kurs Aktien & ETFs.

E-BOOK KURS

Aktien & ETFs

Tiefer Einblick in unser Depot – inklusive aller Einzelwerte und ETFs.

finanzweitblick.de →

Immobilien

Immobilien können regelmäßige Mieteinnahmen liefern, an Wert gewinnen und Ihr Portfolio diversifizieren – verlangen aber sorgfältige Auswahl, solide Finanzierung und eine ehrliche Rentabilitätsrechnung.

Vorteile und Risiken

CHANCEN

Langfristige Einkommensquelle durch Mieteinnahmen · Wertsteigerungspotenzial
· Diversifikation des Portfolios · Schutz vor Inflation

RISIKEN

Zyklischer Markt mit Preisschwankungen · Leerstand · Reparatur- und Instandhaltungskosten · Zinsänderungen · rechtliche und steuerliche Aspekte

Standort und Objekt

Prüfen Sie den Standort sorgfältig: Nachfrage nach Mietobjekten, Infrastruktur, Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und Wertsteigerungspotenzial. Beim Objekt selbst zählen eine gründliche Besichtigung und die Prüfung des Zustands, um versteckte Mängel und Reparaturbedarf zu erkennen – nehmen Sie am besten einen Fachmann mit.

Finanzierung und Rentabilität

Neben der klassischen Bankfinanzierung kann **Mezzanine-Kapital** eine Option sein: eine Finanzierungsform zwischen Eigenkapital und Bankkredit, flexibel einsetzbar, wenn zusätzliches Kapital für Kauf oder Entwicklung benötigt wird. Kernstück jeder Investitionsentscheidung ist die **Rentabilitätsanalyse**: Stellen Sie erwartete Mieteinnahmen den Betriebskosten, Steuern, Versicherungen und Finanzierungskosten gegenüber. Eine gründliche Analyse zeigt die langfristige Rentabilität – und professionelle Beratung schützt vor teuren Fehleinschätzungen.

E-BOOK KURS

Immobilien

Standortwahl, Finanzierung und Rentabilität im Detail – der weiterführende Kurs.

finanzweitblick.de →

Altersvorsorge

Demografischer Wandel, steigende Lebenserwartung, sinkendes Rentenniveau: Die gesetzliche Rente allein wird oft nicht reichen. Wer früh beginnt und breit streut, nutzt den stärksten Verbündeten der Vorsorge – den Zinseszins.

Warum Altersvorsorge wichtig ist

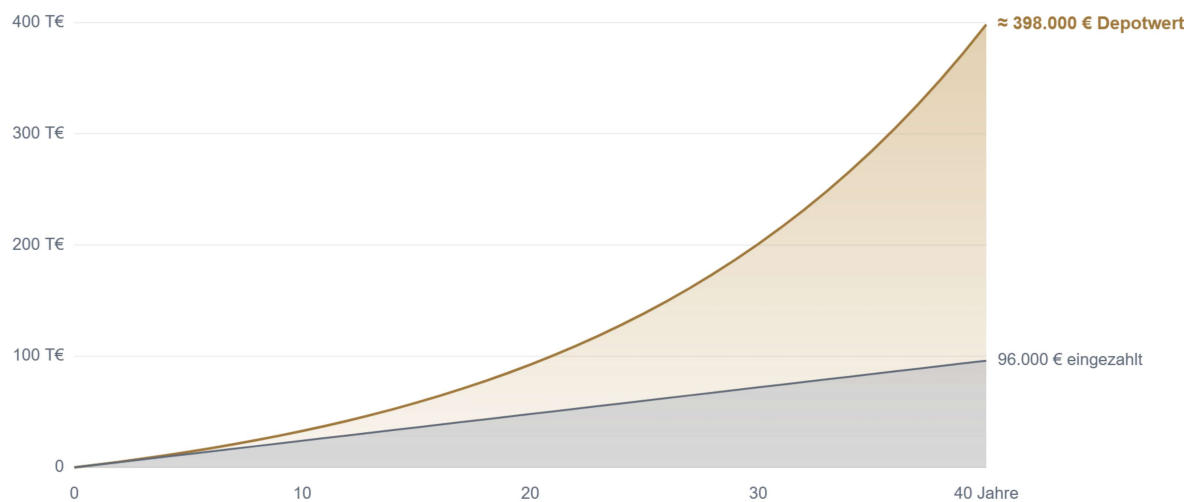
Die staatliche Rente wird in vielen Fällen nicht ausreichen, um den gewünschten Lebensstandard im Alter zu halten. Wer sich frühzeitig mit dem Thema auseinandersetzt, kann ein zusätzliches Einkommen aufbauen und finanzielle Engpässe im Alter vermeiden – je früher, desto stärker arbeitet die Zeit für Sie.

Formen der Altersvorsorge

FORM	MERKMALE	GUT ZU WISSEN
Gesetzliche Rente	Umlagefinanziert, Pflichtbeiträge	Basis – reicht allein oft nicht
Betriebliche Altersvorsorge	Über den Arbeitgeber, oft mit Zuschuss	Zulagen und Steuervorteile prüfen
Riester-Rente	Staatlich gefördert, Zulagen	Förderung an Bedingungen geknüpft; Kosten vergleichen
Rürup-Rente (Basisrente)	Beiträge steuerlich absetzbar	V. a. für Selbstständige und Gutverdiener
Private Rentenversicherung	Flexible private Verträge	Kosten und Garantien genau prüfen
ETF-/Aktien-Sparplan	Regelmäßig investieren, schon ab kleinen Beträgen	Unsere Empfehlung als renditestarke Ergänzung

Strategie: früh beginnen, breit streuen, durchhalten

Je länger der Anlagehorizont, desto stärker wirken Zinseszinsseffekte – beginnen Sie deshalb so früh wie möglich und legen Sie regelmäßig zurück. Beschränken Sie sich nicht auf eine Anlageklasse, sondern streuen Sie über verschiedene Formen, und beziehen Sie steuerliche Förderungen wie Zulagen zur betrieblichen Altersvorsorge ein. Überprüfen Sie Ihre Strategie regelmäßig: Änderungen von Lebensstil, finanzieller Situation oder Wirtschaftslage können Anpassungen erforderlich machen.



Beispielrechnung Sparplan: 200 € monatlich bei 6 % Rendite p. a. über 40 Jahre – aus 96.000 € Einzahlungen werden rund 398.000 €. Eigene Darstellung; Modellrechnung ohne Kosten und Steuern, Renditen nicht garantiert.

Altersvorsorge ist ein individueller, langfristiger Prozess. Neben den Finanzen gehören auch Gesundheit, soziale Kontakte und die Gestaltung eines erfüllten Lebens im Ruhestand dazu.

Ihr Weg zu nachhaltigem Reichtum

Die zentralen Erkenntnisse des Kurses – und ein persönlicher Aktionsplan, mit dem Sie heute anfangen können.

Die wichtigste Erkenntnis dieses Kurses: Der langfristige Weg zum Wohlstand ist nachhaltiger und realistischer als das Streben nach schnellem Reichtum. Mit solider Planung, finanzieller Bildung und der Beachtung weniger Grundsätze – Budget, Polster, Streuung, Disziplin – lässt sich über die Jahre ein solides Vermögen aufbauen.

Besonders bei der Altersvorsorge zählt der frühe Start: Aktien und ETFs bieten langfristig gute Renditen, und Sparpläne machen den Einstieg schon mit kleinen Beträgen möglich – sie nutzen Wachstumstrends und streuen zugleich das Risiko. Viele unterschätzen dieses Thema; beginnen Sie deshalb jetzt und entwickeln Sie Ihren persönlichen Aktionsplan.

Ihr persönlicher Aktionsplan – 10 Punkte

- | | |
|--|--|
| ☐ Finanzielle Ziele schriftlich festlegen – kurz-, mittel- und langfristig. | ☐ Einnahmen und Ausgaben erfassen, Ausgabenquote berechnen. |
| ☐ Notgroschen von drei bis sechs Monatsausgaben aufbauen. | ☐ Fixkosten und Abos jährlich prüfen und optimieren. |
| ☐ Sparen automatisieren: Dauerauftrag direkt nach Gehaltseingang. | ☐ Versicherungsschutz auf Lücken und Doppelungen prüfen. |
| ☐ In die eigene Bildung investieren: Weiterbildung und Netzwerk. | ☐ Depot eröffnen und mit einem breit gestreuten Sparplan starten. |
| ☐ Portfolio regelmäßig überprüfen – ohne hektisch zu handeln. | ☐ Altersvorsorge kombinieren – und so früh wie möglich beginnen. |

SO GEHT ES WEITER

E-Book Kurse von FinanzWeitblick

Unternehmertum · Aktien & ETFs · Immobilien – Schritt für Schritt zum Experten.

finanzweitblick.de →

RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Lernkurs „Weiter träumen oder nachhaltiger Reichtum? Strategien für langfristigen Erfolg – von der Unternehmensgründung über Aktien und Immobilien bis hin zur Altersvorsorge.“ dient der allgemeinen Information und wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte übernehmen wir keine Gewähr.

Im Rahmen dieses Kurses erfolgt keine steuerliche oder wertpapierrechtliche Anlageberatung. Steuer- und Finanzfragen sind komplex, individuell verschieden und können sich im Laufe der Zeit ändern. Jeder Kursteilnehmer ist selbst dafür verantwortlich, für spezifische Steuerfragen oder finanzielle Entscheidungen einen qualifizierten Steuerberater oder Finanzexperten zu konsultieren.

Weder der Kursanbieter noch der Autor übernehmen eine Haftung für Verluste oder Schäden, die sich aus der Verwendung der angebotenen Informationen ergeben. Die Nutzung der Kursinhalte erfolgt ausschließlich auf eigenes Risiko; sie ersetzt keine individuelle Beratung. Prüfen Sie Ratschläge vor der Umsetzung auf Gültigkeit und Relevanz für Ihre Situation und ziehen Sie gegebenenfalls Fachexperten hinzu. Kapitalanlagen sind mit Risiken bis hin zum Totalverlust verbunden; Wertentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Mit der Nutzung dieses Kurses akzeptiert der Nutzer diese Bedingungen sowie den Haftungsausschluss.

Impressum

HERAUSGEBER

Jürgen Kronawitter (FinanzWeitblick)

Nikolastr. 16 · 94032 Passau

E-Mail: info@finanzweitblick.de

Vollständiges Impressum: finanzweitblick.de/impressum

URHEBERRECHT

Dieses E-Book und alle enthaltenen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt; alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Autors bzw. Herausgebers. Downloads und Kopien sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet; die unerlaubte Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar.

BILDNACHWEIS

Fotos: © FinanzWeitblick. Charts und Cover-Motiv: eigene Darstellungen.

STAND

Inhaltlicher Stand der Steuer-, Software- und Depotangaben: 19. Juli 2026.

HAFTUNG

Es gilt der Risikohinweis und Haftungsausschluss am Ende von Kapitel 10. Dieser Kurs enthält keine Anlage- oder Steuerberatung.



Finanz Weitblick